E. W. ZÖLLNER
LEIBBIBLIOTHEK
STREHLEN B/. DRESDEN

Das Dunkelgut.

Dem Berichte eines Reisenden nacherzählt

von

Dr. August Wildenhahn.

Wenn man von der französischen Stadt Toulouse aus nach den Pyrenäen zuwandert und seinen Weg längs der Garonne hin nimmt, die von den Bergen in tausend kleinen Wasserfällen herabhüpft, so gelangt man an ein kleines Dörfchen, Noé geheißen, welches mit seinen Bauerhütten unter schattige Bäume versteckt, so einladend da liegt, daß man gern dort ausruht, um sich an dem Blick hinab ins Thal bis nach Toulouse und weiter hinaus zu weiden.

Unter den Hütten steht aber auch ein gar stattlicher Bauerhof, der vor etwa vierzig Jahren erbaut, durch sein zierliches nettes Aeußere, durch die Reinlichkeit des Gehöftes, und durch die überaus gut in Stand gehaltenen Felder, welche ihn von drei Seiten umgeben, dem Fremden sagt, daß der Bewohner nicht nur ein wohlhabender, sondern auch ein kluger, verständiger und sorgsamer Landmann sein muß.

Dieser Bauerhof hat den sonderbaren Namen: Das Dunkelgut (Bien mystérieux) nicht etwa wegen der schattigen Ulmen und Buchen, welche das Gehöfte um-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210281519-0